Anlage 4 zur GRDrs 827/2017

**Stellenschaffung**

**zum Stellenplan 2018**

|  Org.-Einheit Kostenstelle |  Amt |  BesGr. oder EG |  Funktionsbezeichnung |  Anzahl der Stellen |  Stellen- vermerk |  durchschnittl. jährl. kostenwirksamer Aufwand in € |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| L/OB-K80011300 | Referat Verwaltungsko-ordination, Kommunikation und Internationales (L/OB) | EG 12 | PR- und Marketingfachkraft, Redakteur/in | 1,0 | -- | 83.500 |

# 1 Antrag, Stellenausstattung

Beantragt wird die Schaffung von 1,0 Stelle für die kommunikative Begleitung der Stadtplanung für das künftige Rosenstein-Quartier auf den frei werdenden Gleisflächen hinter dem Hauptbahnhof und der geplanten Internationalen Bauausstellung IBA.

# 2 Schaffungskriterien

Die Schaffung der 1,0 Stelle ist in der „Grünen Liste“ für den Haushalt 2018 enthalten. Ausgangspunkt für die neue Stelle ist das Memorandum aus der Informellen Bürgerbeteiligung Rosenstein mit der Aufgabe, den künftigen Beteiligungs- und Planungsprozess miteinander zu verschränken, und die Absicht der LHS, im Zuge der Entwicklung des künftigen Rosenstein-Quartiers eine IBA zu veranstalten.

Das Thema Rosenstein und IBA, also die größte Stadtentwicklung in absehbarer Zeit, in seiner ganzen Komplexität zu erfassen und zu kommunizieren heißt: Botschaften entwickeln und Kampagnenziele entwerfen, zielgruppenorientierte PR, Einbindung von Interessensgruppen, Entwicklung neuer Beteiligungsmodule in Verlängerung der Informellen Bürgerbeteiligung, übergeordnete wie auch Vor-Ort-Veranstaltungen und Betreuung vom Gläsernen Büro und weiteren Veranstaltungsräumen, Aufbereitung online für stuttgart.de, für das Beteiligungsportal stuttgart-meine-stadt.de und die Sozialen Medien – und Vieles mehr. Demnach bedarf es einer übergeordneten, referats-, ja auch institutionsübergreifenden (z. B. VRS) Strategie für das Gesamtprojekt, das Prozesse stets kommunikativ begleitet bzw. flankiert oder initiiert.

Jede PR-Konzeption muss alle städtischen Medien (Pressedienst, stuttgart.de, soziale Medien, Stuttgarter Amtsblatt) einbinden bzw. sinnvoll kombinieren. L/OB-K verfügt grundsätzlich über das gesamte Instrumentarium, aber nicht über ausreichend personelle Ressourcen für diese über den DH 2018/19 weiter wachsende neue Aufgabe.

# 3 Bedarf

## 3.1 Anlass

Im Jahr 2016 wurde die Informelle Bürgerbeteiligung Rosenstein durchgeführt. Die Ergebnisse mündeten in einem Memorandum, welches die Leitplanke der städtebaulichen Planungen für die freiwerdenden Gleisflächen bildet. Inzwischen ist in Verbindung mit der Entwicklung des künftigen Rosenstein-Quartiers eine IBA geplant, in Zusammenarbeit mit der Region Stuttgart.

Mit Abschluss der Informellen Bürgerbeteiligung Rosenstein beginnt die eigentliche stadtplanerische Arbeit. Diese erfolgt nicht autark unter Ausschluss der Öffentlichkeit, sondern wird weiterhin durch die Stadtgesellschaft begleitet. Die Planungen sollen für alle Einwohner erlebbar werden. Hierfür ist die Erarbeitung einer Planungs- und Beteiligungsstrategie notwendig und umzusetzen. Für diese neue, zusätzliche Aufgabe ist die Schaffung einer Stelle PR- und Marketingfachkraft/Redakteur/in erforderlich.

Der/die neue Mitarbeiter/in stellt die Entwicklung des Planungsraums Rosenstein samt IBA in enger Abstimmung mit dem Stadtplanungsamt, anderen Referaten bzw. in Zusammenarbeit mit weiteren Institutionen in der Öffentlichkeit sowie online dar.

Zu den Aufgaben gehören: PR-Konzeption(en) entwickeln und umsetzen, städtische Medien inhaltlich fundiert in Wort und Bild bedienen, Veranstaltungen konzipieren und je nach Umfang mit externer Unterstützung organisieren, Verbindung zu Referaten und Partnern aufbauen und koordinieren.

## 3.2 Bisherige Aufgabenwahrnehmung

Es handelt sich um eine neue, zusätzliche Aufgabe, welche die Ergebnisse der Informellen Bürgerbeteiligung Rosenstein fortführt und die Absicht für eine IBA aufgreift.

## 3.3 Auswirkungen bei Ablehnung der Stellenschaffungen

Die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung Rosenstein und die daraus folgende kommunikative Begleitung der stadtplanerischen Entwicklungen für das künftige Rosenstein-Quartier samt IBA könnten nicht angemessen in die Stadtgesellschaft kommuniziert werden. Mit den vorhandenen Personalstellen ist dies nicht möglich.

# 4 Stellenvermerke

keine